

CHOCOSUISSE-Bulletin 2022 (Geschäftsjahr 2021)

Nach dem starken, pandemiebedingten Rückgang erholten sich die Verkäufe von Schweizer Schokolade im vergangenen Jahr wieder. Nach einem deutlichen Wachstum lag das Jahres-Ergebnis 2021 noch leicht unter Vorkrisen-Niveau. Innerhalb 10 Jahren ist der Marktanteil von Importschokolade um rund ein Viertel gestiegen. Mit dem Mindestgrenzschutz für Schweizer Zucker erhalten Hersteller im Ausland einen weiteren Kostenvorteil. Dies vergrössert die Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten des Produktionsstandorts Schweiz.

Gesamtverkäufe

Im ersten Pandemiejahr 2020 war der Branchenumsatz um rund 15% zurückgegangen. Die Produktionsmenge von Schweizer Schokolade hatte sich um etwa 10% verringert. Dieser Rückgang konnte 2021 zu einem grossen Teil wieder wettgemacht werden.

Inlandmarkt

Verglichen mit dem Vorjahr wurde 2021 in der Schweiz wieder mehr Schweizer Schokolade konsumiert. Die im Inland verkaufte Menge stieg um 6,6%. Dazu beigetragen haben vor allem das gute zweite Tertial 2021 und das starke Wachstum bei den Halbfabrikaten. Damit lag die Verkaufsmenge im Inland 2021 nur noch leicht unter dem Vorkrisen-Jahr 2019. Der Inlandmarkt-Umsatz konnte 2021 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zulegen (+7,7%), lag aber noch deutlich unter dem Niveau von 2019 (-8,4%).

Nach dem starken Anstieg des Importanteils in den letzten Jahren betrug der Anteil ausländischer Schokolade im Schweizer Markt 2021 rund 42%. Innerhalb von zehn Jahren ist der Anteil der Importeure im Schweizer Markt um fast ein Viertel angestiegen (2011: 34%). Ursache dieser Entwick-

lung war zur Hälfte der Rückgang des Konsums von Schweizer Schokolade (von 8kg auf 6,6 kg pro Kopf), zur anderen Hälfte der höhere Konsum von Importschokolade (von 4 kg auf 4,7 kg pro Kopf).

Export

Nachdem das Exportgeschäft 2020 in allen Produktkategorien starke Einbrüche gezeigt hatte, stieg 2021 die exportierte Menge Schweizer Schokolade um 10,8% und der damit generierte Umsatz um 15,5%. Damit lagen die exportierte Verkaufsmenge und der Exportumsatz 2021 nur noch leicht unter dem Vor-Pandemie-Niveau.

Kostenentwicklung

Die Preise für die wichtigsten Rohstoffe verliefen im Jahr 2021 unterschiedlich. Der Preis für Kakaobohnen stieg um 11 % gegenüber dem Vorjahr, wohingegen die Preise für Mandeln um rund 15 %, diejenigen für Kakaobutter um 2 % und die Preise für Haselnüsse um 5 % gesunken sind. Hingegen stieg der Preis für importierten Zucker um fast 10 %.

Aussichten

Nachdem 2020 die Anzahl Beschäftigter in der Schweizer Schokoladeindustrie deutlich zurückgegangen war, ging die Zahl 2021 nochmals leicht zurück. Im Vergleich zu 2019 beschäftigte die Branche im vergangenen Jahr 5% weniger Angestellte. Trotz bereits bestehender Herausforderungen für den Produktionsstandort Schweiz hat die Politik 2021 die Rahmenbedingungen ein weiteres Stück verschlechtert. So beugte sich das Parlament dem Druck der Zuckerproduzenten und verlängerte den Mindestgrenzschutz für Zucker bis 2026. Im Umfeld eines bereits allgemein starken Rohstoffpreisanstiegs wird damit der Preis für Schweizer Zucker noch zusätzlich erhöht. Alleine dadurch steigen die Produktionskosten in der Schweiz um eine Grössenordnung von zwischen ein und zwei Lohnprozenten. Demgegenüber erhalten Importeure aus dem Ausland einen weiteren Kostenvorteil.

Alle statistischen Angaben in diesem Bulletin umfassen die gesamte Schweizer Schokoladeindustrie

Verkäufe von Schweizer Schokoladeprodukten (Inland und Export)

Quelle: Angaben der Schokoladefabriken

	2019	2020	2021	
	t	t	t	%
Tafeln und Kleinformate	112'009	101'726	109'213	55
Schokoladekonfiserie	40'040	31'123	34'570	18
Festartikel	9'432	9'187	9'321	5
Couverturen	37'969	37'175	43'337	22
Pulver	760	763	659	0
Total	200'209	179'974	197'100	100

29 % dieser Produkte werden in der Schweiz verkauft und 71 % in 146 Länder der Welt exportiert. Dieser Export aus der Schweiz ist nicht mit der wesentlich grösseren Produktion von Schokolade mit Schweizer Marken durch Filialen, Tochtergesellschaften und Lizenznehmer im Ausland zu verwechseln.

Wichtigste Exportmärkte

Quelle: Eidg. Zollverwaltung

	2019	2020	2021	
	t	t	t	%
EU / EFTA	80'752	72'203	65'388	52
Deutschland	34'113	24'351	25'689	20
Frankreich	11'464	13'126	12'948	10
Kanada	12'189	11'224	11'791	9
Vereinigtes Königreich	12'288	11'697	10'535	8
USA	8'493	7'168	7'837	6
Australien	5'884	5'187	5'027	4
Italien	4'901	5'480	4'575	4
Belgien	3'035	2'817	4'240	3
China	3'457	3'106	4'151	3
Spanien	2'289	2'133	3'492	3
Schweden	3'206	1'997	2'425	2
Kroatien	1'708	1'698	2'245	2
134 andere Länder	31'659	25'880	31'061	26
Total *	133'003	115'864	126'016	100

Verhältnis zwischen Inlandverkauf und Export von Schweizer Schokoladeprodukten

Quelle: Angaben der Schokoladefabriken

	2019	2020	2021	
	t	t	t	%
Inlandverkauf	58'280	54'295	57'891	29
Export *	141'929	125'679	139'209	71
Total	200'209	179'974	197'100	100

* Die Aussenhandelsstatistik der Eidg. Zollverwaltung ist nach anderen Kriterien aufgebaut als die Branchenstatistik von CHOCOSUISSE. Die beiden Statistiken weisen deshalb unterschiedliche Exportzahlen aus.

Schokoladeimporte

Quelle: Eidg. Zollverwaltung

	2019	2020	2021	
	t	t	t	%
Deutschland	14'954	15'608	17'041	42
Frankreich	5'076	5'316	5'492	14
Niederlande	5'055	4'678	5'328	13
Italien	2'902	2'759	3'098	8
Belgien	2'197	2'060	2'840	7
Polen	2'071	2'585	1'951	5
aus 94 weiteren Ländern	3'703	3'664	4'451	11
Total	35'958	36'670	40'201	100

Umsatz mit Schweizer Schokoladeprodukten der Schweizer Schokoladeindustrie

Quelle: Angaben der Schokoladefabriken

	2019	2020	2021
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Inlandverkauf	857	727	783
Export *	930	802	926
Total	1'787	1'529	1'709

Entwicklung des durchschnittlichen Detailverkaufspreises

Quelle: Landesindex der Konsumentenpreise (Bundesamt für Statistik; Basis Dezember 1982, fortgeschrieben)

	1983	2020	2021
Position Schokolade	100.2	124.7	123.9
Gesamtindex	100.9	158.7	159.5

Pro-Kopf-Verbrauch

Quellen: Angaben der Schokoladefabriken, Caobisco
Schweizer mögen Schokolade. Bei einem Konsum von rund 98'000 Tonnen Schokoladewaren und einer mittleren Wohnbevölkerung von 8,7 Mio. ergibt dies einen durchschnittlichen Pro-Kopf-Konsum von 11,3 kg. Damit steht die Schweiz an erster Stelle der Konsumländer. Zum Vergleich die aus anderen Ländern erhaltenen Angaben:

	kg		kg		
Schweiz	2021	11.3	Rumänien	2019	4.1
Österreich	2019	1.1	Frankreich	2019	3.9
Deutschland	2019	9.0	Portugal	2019	3.7
Belgien	2019	8.1	Spanien	2019	3.7
Ver. Königreich	2019	7.9	Griechenland	2019	3.0
Finnland	2019	7.8	Italien	2019	2.9
Dänemark	2019	7.0	Ungarn	2019	2.8
Kroatien	2019	6.6	Polen	2019	1.6

Beschäftigte Personen in der Schweizer Schokoladeindustrie

Quelle: Beschäftigungsstatistik (Bundesamt für Statistik)

	Frauen	Männer	Total
1980	2'277	2'806	5'083
1990	2'648	2'588	5'236
2000	2'074	2'183	4'257
2010	1'916	2'325	4'241
2015	2'178	2'301	4'479
2020	2'097	2'298	4'395
2021	2'073	2'305	4'378

Durchschnittsimportpreise der wichtigsten Rohmaterialien (unverzollt)

Quelle: Eidg. Zollverwaltung

	2019	2020	2021
	CHF	CHF	CHF
100 kg Kakaobohnen	269	269	300
100 kg Kakaobutter	571	568	555
100 kg Zucker	49	50	55
100 kg Haselnüsse	617	676	644
100 kg Mandeln	741	717	606
100 kg Vollmilchpulver *	453	462	650

* Entspricht dem Importpreis des seit 1. Januar 2009 versteigerten Importkontingents für Milchpulver von jährlich 300 Tonnen. Der Preis für inländisches Vollmilchpulver betrug 2021 im Jahresdurchschnitt CHF 635.-- per 100 kg.

Weltweite Kakaovermahlung 2020/2021

Quelle: International Cocoa Organization (Bulletin Nr. 1 vom März 2022)

	Tonnen	%
Europa	1'756'900	35.4
- Niederlande	610'000	12.3
- Deutschland	445'000	9.0
- Frankreich	136'000	2.7
- Belgien	100'000	2.0
- Italien	83'500	1.7
- Spanien	97'000	2.0
- Ver. Königreich	90'000	1.8
- Schweiz	50'000	1.0
Asien und Ozeanien	1'178'100	23.8
Afrika	1'049'500	21.2
Nordamerika	504'000	10.2
Mittel- und Südamerika	470'100	9.5
Total weltweit	4'958'600	100.0

Eine interessante Feststellung ist aus dieser Tabelle ersichtlich: Die geringe Rohstoff-Einfuhrmenge der Schweiz steht in umgekehrtem Verhältnis zum Ausmass des guten Rufs ihrer Schokolade. Gibt es ein besseres Qualitätszeugnis?

Struktur des Kakao-Welthandels

Die drei wichtigsten Kakao-Anbauländer Elfenbeinküste, Ghana und Ecuador produzierten rund 70 % der Welternte. Die Schweizer Schokoladeindustrie importierte 74 % ihres Bedarfs an Kakaobohnen aus Ghana (50 %) und aus Ecuador (24 %). Sie verarbeitete rund 2,0 % des weltweiten Verbrauchs von Kakaobohnen. Die Schweiz ist somit quantitativ betrachtet ein kleiner Player. Umso bemerkenswerter ist die grosse Reputation, welcher sich die Schweizer Schokoladeindustrie weltweit erfreut. Sie beruht auf den Pfeilern Produktqualität, Innovationskraft und der in den Herstellerfirmen mit viel Liebe zum Metier Tag für Tag gepflegter Schweizer Schokoladetradition.

Der Kakaomarkt ist einer der instabilsten Rohstoffmärkte der Welt. Die UNCTAD (Welt handels- und Entwicklungskonferenz der UNO) bemüht sich deshalb seit Jahren um eine Koordination von Angebot und Nachfrage und damit auch um die Stabilisierung von Markt und Preisen. Das zu diesem Zweck Ende Juni 2010 abgeschlossene neue Internationale Kakao-Übereinkommen ist am 1. Oktober 2012 in Kraft getreten.

Kakaoernte 2020/2021		
Quelle: International Cocoa Organization (Bulletin Nr. 1 vom März 2022)		
	Tonnen	%
Elfenbeinküste	2'248'000	43.0
Ghana	1'047'300	20.0
Ecuador	365'300	7.0
Kamerun	290'000	5.5
Nigeria	290'000	5.5
Brasilien	200'000	3.8
Indonesien	170'000	3.3
Peru	158'400	3.0
Andere Gebiete	457'200	8.7
Welternte	5'226'200	100.0
Zum Vergleich:		
Welternte 2017/18	4'646'500	Tonnen
Welternte 2018/19	4'793'600	Tonnen
Welternte 2019/20	4'735'300	Tonnen

CHOCOSUISSE-Mitglieder

Chocolat ALPROSE SA Via Rompada 36, Casella postale 165, 6987 Caslano	Tel. Fax	+41 (0)91 611 88 88 +41 (0)91 606 51 85
BARRY CALLEBAUT SCHWEIZ AG Westpark, Pfingstweidstrasse 60, 8005 Zürich	Tel. Fax	+41 (0)43 204 04 04 +41 (0)43 204 04 09
Chocolat BERNRAIN AG Bündtstrasse 12, Postfach, 8280 Kreuzlingen	Tel. Fax	+41 (0)71 677 93 77 +41 (0)71 677 93 50
Chocolats Camille BLOCH SA 2608 Courtelary	Tel. Fax	+41 (0)32 945 12 00 +41 (0)32 945 12 01
DELICA AG Bresteneggstrasse 4, 5033 Buchs	Tel. Fax	+41 (0)62 836 26 26 +41 (0)62 836 25 01
Chocolats et Cacaos FAVARGER SA Ch. de la Chocolaterie 2, Case postale 148, 1290 Versoix	Tel. Fax	+41 (0)22 775 11 00 +41 (0)22 775 11 01
Max FELCHLIN AG Gotthardstrasse 11, 6438 Ibach	Tel. Fax	+41 (0)41 819 65 65 +41 (0)41 819 65 70
HALBA Division der Coop, Salinenstrasse 70, 4133 Pratteln	Tel. Fax	+41 (0)61 825 91 00 -
LÄDERACH (SCHWEIZ) AG Bleiche 14, 8755 Ennenda	Tel. Fax	+41 (0)55 645 44 11 +41 (0)55 645 44 45
LINDT & SPRÜNGLI (SCHWEIZ) AG Seestrasse 204, 8802 Kilchberg	Tel. Fax	+41 (0)44 716 22 33 +41 (0)44 715 39 85
MAESTRANI Schweizer Schokoladen AG Toggenburgerstrasse 41, Postfach, 9230 Flawil	Tel. Fax	+41 (0)71 228 38 11 +41 (0)71 228 38 00
MARS SCHWEIZ AG Baaremmattstrasse 6, 6340 Baar	Tel. Fax	+41 (0)41 769 14 14 +41 (0)41 769 15 15
MONDELEZ SCHWEIZ GMBH Lindbergh-Allee 1, 8152 Glattpark	Tel. Fax	+41 (0)58 440 40 40 +41 (0)58 440 40 01
NESTLÉ SUISSE SA Case postale 352, 1800 Vevey	Tel. Fax	+41 (0)21 924 51 11 +41 (0)21 924 55 79
Confiserie SPRÜNGLI AG Bahnhofstrasse 21, 8001 Zürich	Tel. Fax	+41 (0)44 224 46 46 +41 (0)44 224 47 35
STORCK (Schweiz) GmbH Josefstrasse 84, Postfach, 8031 Zürich	Tel. Fax	+41 (0)44 276 45 45 +41 (0)44 276 45 46
Chocolat STELLA SA Via alle Gerre 28, 6512 Giubiasco	Tel. Fax	+41 (0)91 857 01 41 +41 (0)91 857 38 86
VILLARS Maître Chocolatier SA Rte de la Fonderie 18, Case postale 1568, 1701 Fribourg	Tel. Fax	+41 (0)26 426 65 00 +41 (0)26 426 65 56